

Weg mit der Kündigung von Monika Anzill !

Prozess gegen Fa. Frischpack am 8. März !

Monika Anzill, seit 25 Jahren bei der Käseabpackfirma Frischpack in Mailling, ist Maschinenführerin und stellvertretende Betriebsratsvorsitzende und wird unter einem Vorwand fristlos gekündigt, mit Hausverbot belegt und aus dem Betriebsrat ausgeschlossen.

Was war geschehen?

Monika hat vor dem Betriebstor ein Flugblatt an ihre Kollegen verteilt mit der Überschrift:

Nicht den Profit – das Wohl der Menschen in den Mittelpunkt!

Dort wird die menschenverachtende Leiharbeit, die Vergabe von Werkverträgen, die zweijährige Befristung und die vermehrten Zusatzschichten am Samstag bei der Fa. Frischpack ganz entschieden verurteilt.

Gefordert werden menschenwürdige Lohn- und Arbeitsbedingungen, ein Tarifvertrag sowie ein Ende von Befristungen, Arbeitshetze und Sonderschichten!

Das ist der wahre und eigentliche Kündigungsgrund! Er ist zudem ein Angriff auf alle Kollegen und soll die einschüchtern, die sich wehren!

Die Gewerkschaft NGG stimmt jedoch **für** die Leiharbeit, **für** Samstagsschichten genauso wie **für** die Entlassung ihrer NGG- und Betriebsratskollegin !

Die Zeugenladung der Verantwortlichen und der Frischpackgeschäftsführung (GL) ist beantragt, um die vielen Merkwürdigkeiten und Hintergründe aufklären zu können!

Für Meinungsfreiheit auch im Betrieb!

Gegen politische Disziplinierung!

Nein zum Kuhhandel der NGG mit der Frischpackgeschäftsführung !

Prozess am Donnerstag, 8. März (internationaler Frauentag) 10.30 Uhr, Arbeitsgericht Rosenheim, Rathausstraße 23.

Im Auftrag des Unterstützerkreises für die Wiedereinstellung von Monika Anzill

Steinert Lothar (V.i.S.d.P.)